

Wort der Hoffnung_21 – „Ein Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Tim 1, 7)

Nicky Gumbel der Erfinder des Alpha-Kurses, des weltweit bekanntesten Glaubenskurses sagte in einer Predigt zu Beginn der Corona-Krise: „Ich glaube an Gebet und ich glaube an Seife.“

Darum empfiehlt er natürlich das intensive Händewaschen mit Seife (20 bis 30 Sek.), wie es zum Infektionsschutz empfohlen wird und gleichzeitig während des Händewaschens einmal langsam das Vater Unser zu beten. Dann geht im wahrsten Sinn des Wortes beides Hand-in-Hand: die menschliche Vorsichtsmaßnahme (im Sinn von „Besonnenheit“ – andere mögliche Übersetzungsmöglichkeit: „Selbstbeherrschung“), die wir auf keinen Fall außer Acht lassen sollten und der geistliche Glaubensakt des Gebets, das uns unter den Schutz Gottes stellt (quasi der Kraft und der Liebe Gottes). Christen sollten das eine nicht gegen das andere ausspielen.

Im Zusammenhang mit dieser geistlichen Erkenntnis und Ermutigung („Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“) möchte Paulus seinem Jünger Timotheus aber noch einen weiteren Horizont aufzeigen. Im Vers zuvor können wir lesen: „Darum ermahne ich dich: Lass die Gabe wieder aufleben, die Gottes Geist in dich gelegt hat und die dir geschenkt wurde, als ich dir die Hände auflegte!“ und danach „Bekenne dich also offen und ohne Scheu zur Botschaft von unserem Herrn!“ (Gute Nachricht).

Es geht Paulus nicht nur um Timotheus und seine Befindlichkeit – übertragen auf uns als heutige Leserinnen und Leser - nicht nur um uns und unsere Befindlichkeiten. Paulus weist, wie wir es im Wort Gottes immer wieder finden, über unseren persönlichen Horizont hinaus. Die Gaben, die der Hl. Geist uns schenkt (natürliche und übernatürliche Gaben) sollen dazu beitragen, dass wir als Christen einzeln, vor allem aber gemeinsam als Gemeinde vor Ort, das Evangelium in unser Umfeld, unseren Ort und unsere Region, ja sogar weltweit ausbreiten (Apg 1,8). Das ist der letzte und damit wichtigste und höchste Auftrag, den uns Jesus hinterlassen hat.

Wir sollen vor diesem Auftrag, *nicht feige zurück weichen* (so die wörtliche Übersetzung von Furcht/Angst an dieser Stelle), sondern die *Kraft* (griech. „Dynamis“), die übernatürliche, *göttliche Liebe* zu den Menschen (griech. „Agape“) und die *Selbst-Kontrolle/Selbst-Disziplin* (so andere mögliche Übersetzungen) in Anspruch nehmen, die der Hl. Geist in uns hervorbringen möchte.

Im englischen heißt das Wort „Nachfolger/in“ oder „Jünger/in“ Jesu übrigens „Disciple“ Unser Wort „Disziplin“ stammt aus derselben Wortwurzel. Wir kommen somit auf diesem sprachlichen Hintergrund zu dem Ergebnis, dass Disziplin im Leben und Disziplin im Ausführen der Aufträge von Jesus in der Kraft und der Liebe des Hl. Geistes eine wesentliche Voraussetzung ist, um in der Nachfolge Jesu Frucht zu bringen.

Danke Jesus, dass Du durch beides wirkst: menschlich/medizinische Erkenntnis und Gebet. Danke, dass wir das schon vielfältig erfahren haben und immer wieder erfahren. Danke für die großartigen medizinischen Möglichkeiten, die wir in Deutschland haben und für unser sehr gutes Gesundheitssystem, das weltweit eines der Besten ist.

Ich bitte Dich für um Deine Heilende Kraft.

Danke für Deinen Hl. Geist, der in mir wohnt und Danke für die Kraft, die (Agape-)Liebe und die Fähigkeit zur Disziplin, die mir dadurch zur Verfügung steht.

Ich bitte Dich, Hl. Geist, dass Du mir immer wieder die nötige GEISTES-Gegenwart gibst, um die bestehenden Möglichkeiten zur Ausbreitung des Evangeliums zu nutzen – über den Gartenzaun hinweg, gegenüber meinen Kindern und Enkeln, gegenüber Arbeitskollegen, Freunden, Verwandten oder Bekannten. Wirke Du überraschende Begegnungen und Gelegenheiten, gerade in diesen Zeiten der Unsicherheit, um in Deiner Kraft von der Sicherheit zu reden, die ich in Dir habe.

Dabei will ich mutig sein und Deinem Auftrag, das Evangelium auszubreiten, auch nachkommen.

Herzliche Grüße, Rainer Hopper

Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf; Tel d.: 07971/3244

Das Gemeinschaftshaus in Gaildorf ist zum Gebet geöffnet, Mo-Sa von 16.00-17.30 und So von 11.00-12.00 Uhr. HERZLICHE Einladung – mehr unter www.gaildorf.sv-web.de / murrhardt.sv-web.de